

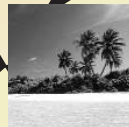
med-online

ÄRZTEMAGAZIN FÜR
COMPUTER UND INTERNET



Arztverzeichnisse
im Internet

Wo bin
ich schon drin?



fit-for-travel
Reisen ohne Risiko



Betriebssysteme
Windows oder Linux?



Cash-Systeme
IGeL bargeldlos abrechnen



Foto: BSMO, MEV, Archiv

Gar nicht so schwer zu finden – Ärzte im Internet

In Deutschland existiert wegen der dezentralen Gliederung der ärztlichen Körperschaften kein „offizielles“ bundesweites Ärzteverzeichnis. Die Daten liegen bei den einzelnen KVen und Ärztekammern, und jede Körperschaft entscheidet für sich, ob und in welcher Form sie diese im Internet zugänglich macht. Dabei führt das Deutsche Ärztenetz unter www.arzt.de die Angebote von KVen und Ärztekammern zusammen und ermöglicht den Zugriff auf die regional betriebenen Suchmaschinen. Die regionalen Angebote sind unterschiedlich organisiert. In einigen Ländern präsentieren Ärztekammer und KV parallele Angebote, in anderen unterhält nur eine der beiden Körperschaften ein Register. Im Verzeichnis der KVen sind dabei nur die Ärzte mit Kassenzulassung aufgelistet, die Daten werden nach Genehmigung durch den Arzt online gestellt. Die Arztsuche im Internet präsentiert in der Regel Daten, die auch über die telefonische Arztauskunft verbreitet werden.

Wer mit wem? → Neben den Verzeichnissen der Körperschaften ermöglichen zahlreiche andere Anbieter die On-

Arztverzeichnisse im Internet Wo bin ich schon drin?

Rein müssen muss keiner. Ein zusätzlicher Service für die Patienten ist es aber auf jeden Fall, wenn Adresse, Fachrichtung und Öffnungszeiten der eigenen Praxis im Internet zu finden sind. Welche Datenbanken gehen dabei mit ärztlichen Adressen seriös um? Wer wird dem Anspruch auf Vollständigkeit und Aktualität zumindest annähernd gerecht?

line-Arzsuche. Oft ist dabei lediglich eine Hand voll von Adressen notiert – nur einige große Datenbanken informieren tatsächlich vollständig und zuverlässig.

Das umfangreichste Verzeichnis hat dabei die gemeinnützige Kieler „Stiftung Gesundheit“ aufgebaut. Die Datenbank listet 160.000 in Deutschland niedergelassene Ärzte auf und deckt so nach Angaben der Stiftung 98% der Praxen ab. Der Service ist werbefrei und unabhängig. Die Daten entstammen unterschiedlichen Quellen und auf die Aktualisierung wird umfangreiche Recherchearbeit verwendet (vgl. Kasten). Viele Internet-Auftritte arbeiten bei der Arztsuche mit der Stiftung Gesundheit zusammen, z. B. Focus-online, Brigitte.de, NetDoktor, medical-tribune.de oder YellowMap. Über das AOK-Intranet haben die Mitarbeiter der Krankenversicherung Zugang zum Verzeichnis und können AOK-Patienten entsprechend beraten.

Und die Suche geht weiter ... → Andere Online-Dienste greifen auf die Datenbanken kommerzieller Anbieter zurück. Arztpartner almeda und gesundheitsscout24 bedienen sich

Adressmanagement und Qualitätssicherung

Für die Arzt-Auskunft der Stiftung Gesundheit sind pro Jahr mehr als 10.000 Adressänderungen bei Ärzten, Zahnärzten und Kliniken zu berücksichtigen. Aus diesem Grund schreibt die Stiftung seit 1997 jeden niedergelassenen Arzt und jede Klinik einmal pro Jahr an. Dies verifiziert die bestehenden Adressen und bietet den Ärzten zugleich die Möglichkeit, den eigenen Eintrag auszuweiten. Zudem wertet die Stiftung täglich Veränderungsanzeigen von Ärzten zu Neuniederlassung, Veränderung in der Praxis, Ruhestand etc. aus.

Zusätzlich legen viele Fachgesellschaften Wert darauf, dass ihre Mitglieder in der Arzt-Auskunft in detail zu finden sind und stimmt die Adressen mit der Stiftung Gesundheit ab.

Auch das Feedback aus der intensiven Nutzung der Arzt-Auskunft wird genutzt: Rückmeldungen der Patienten sowie

der Ärzte laufen kontinuierlich per E-Mail, Brief und Fax ein. Alle Informationen werden überprüft.

Online-Änderungen an der Datenbank gibt es bei der Arzt-Auskunft nicht. Nicht nur, dass dies Scherzbolden Tür und Tor öffnen würde: Die Online-Aktualisierungen erwiesen sich auch in hohem Maße als fehlerhaft und inkonsistent. Aus diesem Grund werden die Änderungen an der Datenbank ausschließlich durch das geschulte Personal der Stiftung Gesundheit durchgeführt.



Foto: BSMO

Dr. Peter Müller,
Sprecher der Stiftung
Gesundheit

des Verzeichnisses der pan-adress Direktmarketing GmbH, d-medico erwarb seine Daten von der Schwarzeck-Verlag GmbH. Der Schwarzeck-Verlag und pan-adress verkaufen ihre Adressen vor allem an die Pharmaindustrie, eine eigene Arztsuche im Internet unterhalten sie nicht. Beide Unternehmen geben an, etwa 99% der niedergelassenen Ärzte zu erfassen. Mit der ständigen Datenpflege beschäftigen sich Teams von 15–20 Mitarbeitern, die sich dabei auf Rückmeldungen von Pharmavertretern, Fachzeitschriften oder Branchenbüchern stützen. Die genannten Gesundheitsportale schlüsseln die Daten auf, aktualisieren und ergänzen und speisen sie in ihre Suchmaschinen ein. Der Service gesundheitsscout24 gibt sein Verzeichnis an Institutionen wie die Barmer-Ersatzkasse oder die IKK für deren Arztsuche weiter.

Auch beim Ärztebuchverlag sind Daten niedergelassener Ärzte registriert. Ein Basis-Verzeichnis, das seit 1978 existiert, wird permanent aktualisiert, Updates erfolgen monatlich. Die Arztsuche des Gesundheitsportals Lifeline basiert auf den Daten dieses Verlages, für das nächste Jahr ist eine eigene Suchoption im Netz geplant.

Eigene Datenbanken, die sich aus öffentlich zugänglichen Quellen speisen, unterhalten ChekTheDoc und die ePrax AG mit doctoronline. Beide Verzeichnisse listen nach Angaben der Unternehmen etwa 120.000 Ärzte auf. Fehlende Arztpraxen können über entsprechende Formulare eingegeben werden.

Die Saarbrücker „telemed Online Service für Heilberufe GmbH“ verwaltet ein Verzeichnis (Ärzte im Netz), das auch auf medicine worldwide verfügbar ist. Registrierte Ärzte erhalten Benutzernamen und Kennwort und können damit ihren Eintrag online bearbeiten, es erfolgen regelmäßig Direct Mailings an die eingetragenen Ärzte.

Das Gesundheitsportal qualimedic stellt leider keine Informationen über seine Arztsuche zur Verfügung. Natürlich werden Patienten auch über den Online-Auftritt der Gelben Seiten fündig. Das Branchen-Telefonbuch ist allerdings weniger vollständig und aktuell als die permanent überarbeiteten Datenbanken anderer Anbieter.

Richtig gesucht ist halb gefunden → Sowohl „offizielle“ als auch „private“ Dienste ermöglichen die Arztsuche anhand von Namen, örtlichen Kriterien (Adresse, Postleitzahl, Stadt, Stadtteil), Fachrichtung und gegebenenfalls weiteren Qualifizierungen. Die Stiftung Gesundheit beschreibt über 1.000 verschiedene therapeutische und diagnostische Schwerpunkte, Arztpartner almeda sogar 2.099. Ob solche feinen Differenzierungen wirklich sinnvoll sind, sei dahin gestellt – die Bundesärztekammer mahnt in jedem Fall die Einhaltung der ärztlichen Berufsordnungen an. Dabei ist nach einem Urteil des OLG Schleswig die Angabe von Therapie-

SUCHMASCHINEN UND DATENBANKEN

Arztsuche auf	Anzahl eingetragener niedergelassener Ärzte	Betreiber der verwendeten Datenbank
→ www.arzt-auskunft.de	160.000	Stiftung Gesundheit www.stiftung-gesundheit.de
→ www.focus-online.de		
→ www.yellowmap.de		
→ www.netdoktor.de		
→ www.britte.de		
→ www.medical-tribune.de		
→ www.surfmed.de		
→ www.medizin-forum.de		
→ www.gesundheitsscout24.de	115.000	pan-adress www.pan-adress.de
→ www.almeda.de		
→ www.arztpartner.de		
→ www.lifeline.de	115.000	Ärztebuchverlag www.aerztebuchverlag.de
→ www.d-medico.de	155.000 (Angabe von d-medico)	Schwarzeck-Verlag GmbH www.schwarzeck.de
→ www.medicine-worldwide.de	keine Auskunft	Telemed GmbH www.telemed.de
→ www.aerzte-im-netz.de		
→ www.arzt.de	regionale Gliederung	Deutsches Ärztenetz, Daten der KVen und Ärztekammern
→ www.yavivo.de		
→ www.checkthedoc.de	120.000	eigene Datenbank
→ www.doctoronline.de	120.000	eigene Datenbank, ePrax AG www.eprax.com
→ www.qualimedic.de	keine Auskunft	nicht bekannt
→ www.gelbe-seiten.de	keine Auskunft	Gelbe Seiten

schwerpunkten bei der Stiftung Gesundheit rechtens (AZ 6U 21/99), wohingegen das OLG München (AZ 29U 2435/99) zu dem Schluss kam, ein kommerzieller Anbieter missachte das Werbeverbot für Ärzte. Seriöse Datenbanken verlangen von den registrierten Ärzten im Rahmen der Qualitätssicherung zumindest stichprobenartig den schriftlichen Nachweis der angegebenen Qualifizierungen.

Wahrscheinlich sind Sie schon drin! → Qualitative Unterschiede bestehen zwischen den einzelnen Verzeichnissen hinsichtlich Vollständigkeit der Daten und Datenpflege. Eine umfassende, aktive Aktualisierung findet bei der Stiftung Gesundheit, beim Ärztebuchverlag, beim Schwarzeck-Verlag und bei pan-adress statt. d-medico verzichtet auf die Übernahme der Aktualisierungen von SchwarzeckDirekt und gibt an, die Daten selbstständig zu pflegen.

Niedergelassene Ärzte, die keine Internet-Totalverweigerer sind, können davon ausgehen, dass sie zumindest in den großen Datenbanken registriert sind und via Internet gefunden werden. Sinnvoll ist es zu überprüfen, ob die Daten unter dem eigenen Eintrag aktuell sind (vgl. nächste Seite), ob inzwischen erworbene Zusatzqualifikationen angeführt werden, ob die Adresse noch stimmt usw. In der Regel werden die Betreiber für Korrekturen dankbar sein und sie kostenfrei ins Netz stellen. (mme)